© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine bessere Vorstellung von einem Schmetterlinge gibt als eine Beschreibung in Worten.*)

Mit Worten hat als erster Ochsenheimer eremita beschrieben unter Bezugnahme auf Hübner's zitierte Abbildung (F. Ochsenheimer, Die Schmetterlinge von Europa, Bd. III, Leipzig 1810, pag. 194), in folgender Weise: »Die Vorderflügel sind in allen Uebergängen mehr oder weniger schwarzgrau oder schwarzbraun mit tiefschwarzen Zeichnungen, zuweilen nur wenig weissen oder bräunlichen Mischungen; die Hinterflügel sind einfarbig schwarzgrau mit schwarzen, selten etwas heller gescheckten Franzen.«

Staudinger zitiert in seinem Katalog (pag. 117) als einzige Abbildung Hübner's Fig. 246 und kennzeichnet die Form mit den Worten: »alis corporeque fere totis nigricantibus«.

Eine neuere Abbildung findet sich bei M. Standfuss, Handbuch der palaearktischen Grossschmetterlinge, Jena 1896, Tab. IV, Fig. 4; die Vorderflügel haben mehr Schwarz als Weiss und sind rechts und links unsymmetrisch gezeichnet, der Hinterleib ist braun.

Das mir vorliegende Exemplar ist von meinem Sohn im vorigen Jahre bei Dessau gefangen; es ist ein grosses Weibchen mit einer Flügelspannung von 59 mm; von der weissen Grundfarbe, die braun bestäubt ist, sind nur Teile an der Innenhälfte der Vorderflügel und eine Zickzackbinde nahe dem Aussenrande übrig geblieben, übrigens ist die Fläche schwärzlich verdunkelt; die Hinterflügel und der Hinterleib sind hellbraun; letzterer ist schmal und man kann vermuten, dass die Eiablage stattgefunden hat.

Demnach hat eremita Vorderflügel, die mehr schwarz als weiss sind; die Zeichnung der Querstreifen ist schwarz und scharf und die weisse Grundfläche ist durch braune Bestäubung oft in braun verwandelt; der Rücken ist schwarz und weiss gefleckt, der Hinterleib braun.

aberr. atra in.

Diese Aberratio hat einfarbig schwarze, zeichnungslose Vorderflügel, graubraune Hinterflügel und einen schwarzen Leib; das von mir abgebildete Exemplar ist ein Weibchen mit einer Flügelspannung von 54 mm und wurde ebenfalls von meinem Sohn im vorigen Jahre bei Dessau gefangen.

Wenn, wie es wiederholt geschehen ist, diese schwarze, völlig zeichnungslose Form auch eremita genannt wird, so ist das wohl nicht richtig, denn eremita ist von atra grundverschieden und Hübner's Zeichnung wie Ochsenheimer's Beschreibung passen auf atra in keiner Weise.

Atra scheint erst seit etwa 20 Jahren aufgetreten zu sein, denn wenn diese höchst auffallende Form in allen älteren Schmetterlingswerken fehlt, wie es der Fall ist, so muss man annehmen, dass sie früher nicht vorhanden gewesen ist; in derselben Weise fängt Amphidasys betularia L. aberr. doubledayaria Mill. an, sich von England aus in Westfalen und im Rheinlande zu verbreiten.*) Atra ist gefunden bei Breslau, Berlin, Hannover, Dortmund und Dessau.

Standfuss, der die Form eremita nennt, macht die sehr merkwürdige Beobachtung, dass sie sprungweise auftritt; ein normales Männchen von monacha begattete ein Weibchen von atra, dieses legte Eier und aus den von ihnen stammenden Raupen erzog Standfuss 51 Schmetterlinge, und zwar normale monacha 2 Männchen und 20 Weibchen, eremita 5 Männchen und 1 Weibchen, atra 18 Männchen und 5 Weibchen. Also nicht wie Darwin und Haeckel es lehren durch langsame Umwandlung in hunderttausenden von Jahren, sondern plötzlich, sprungweise tritt diese gewaltige Umwandlung auf; andererseits ist atra ein Beweis, dass der Kampf um's Dasein nicht nach Darwin's Lehre geführt wird, denn die gemeine Form monacha ist leicht auffindbar durch die grelle, weissschwarze Zeichnung, während die seltene atra durch ihre gleichmässig dunkle Färbung vor ihren Feinden geschützt ist.

(Fortsetzung folgt.)

*) Anmerkung der Redaktion. — Die Nomenklaturregeln (Paris 1905) lassen eine derartige Einschränkung der Gültigkeit wissenschaftlicher Namen nicht erkennen: vgl. Artikel 21, welcher lautet: „Als Autor eines wissenschaftlichen Namens gilt diejenige Person, die zuerst diesen Namen in Begleitung einer Kennzeichnung veröffentlicht hat etc.“.

Ein Bild ist eine Kennzeichnung, also würde der Hübner'sche Name gültig sein, wenn der Autor im übrigen Art. 25 der Regeln (binäre Nomenklatur) befolgte. Dies ist nun zwar auf der angezogenen Hübner'schen Tafel nicht der Fall, aber es existiert noch ein Text, der einwandfrei ist: Sammlung Europäischer Schmetterlinge (1805), 3. Fam. p. 120, Nr. 6: Bombyx eremita. Wenn das dazu gehörige Bild, Tab. 57, f. 246 mit der hier behandelten Form von Ps. monacha L. als identisch anerkannt wird, wie es von Ochsenheimer geschehen ist, so ist Hübner, nicht Ochsenheimer Autor des Namens. — Stichel.

Lepidopteren der Görlitzer Heide (Umgebung von Kohlfurt und Waldau o. L.).

Von *H. Marschner* in Hirschberg (Schles.).

Leucania *O.*

57. *Pallens* L. F. häufig am elektr. Lichte.
58. *Comma* L. F. an den elektrischen Lampen gefangen.
59. *L-album* L. F. im Monat September an Zäunen sitzend gefunden.
60. *Albipuncta* F. F. sehr einzeln an elektr. Lampen.

Amphipyra *O.*

61. *Tragopoginis* L. F. häufig im Juli.
62. *Livida* F. F. vereinzelt an den elektr. Lampen.

Taeniocampa *Gn.*

63. *Gothica* L. F. im Mai und Juni am elektr. Lichte, auch habe ich die F. oft von Weidenkätzchen geklopft.
64. *Stabilis* View. F. im Juni an Bäumen und an den elektr. Lampen gefangen.
65. *Incerta* Hufn. F. im Juni an Weidenbüschen und am elektr. Lichte.

Panolis *Hb.*

66. *Griseovariegata* Goeze (piniperda *Panz.*). Als Schädling des Heidegebietes in Kieferwäldern gemein.

Calymnia *Hb.*

67. *Trapezina* L. F. am 5. Juli 1900 nördlich vom Bahnhofe geköder t.

Cosmia *O.*

68. *Paleacea* Esp. Nicht häufig. F. fand ich am 26. Juli im Grase sitzend.

Plastenis *B.*

69. *Subtusa* F. F. am 11. Oktober am elektr. Lichte gefangen.

Orthosia *O.*

70. *Pistacina* F. F. am elektr. Lichte gefangen (11. Oktober).

*) Anmerkung der Redaktion. Weitere Fundorte: Dresden, Görlitz, Rügen, (Berl. Entom. Zeitschr., vol. 46, V. Bd., p. (19); vol. 49, p. (12); Deutsche Entom. Zeitschr. (Iris), vol. 11, p. 134; vol. 13, p. 67). — Stichel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Xanthia *O.*

71. *Lutea* Stroem. (flavago *F.*). F. am elektr. Lichte gefangen (11. Oktober). R. an Heidelbeeren.

Orrhodia *Hb.*

72. *Vau-punctatum* Esp. F. am 15. März am Stamme sitzend gefangen (Torfbruch).
73. *Rubiginea* F. Am 30. Oktober F. am elektr. Lichte gefangen.

Xylina *Tr.*

74. *Socia* Rott. F. vereinzelt an Gartenzäunen sitzend gefunden.
75. *Furcifera* Hufn. F. weniger häufig am elektr. Lichte gefangen.

Calocampa *Stph.*

76. *Solidaginis* Hb. Nicht selten. F. an Pfählen an der Scheibteichlinie (3. September).

Cucullia *Schrk.*

77. *Umbratica* L. Nicht selten. F. am 2. Juli an Bäumen sitzend gefunden.
78. *Absinthii* L. F. fand ich am 3. September am Zaune hinter der Fettgasanstalt.

Anarta *Hb.*

79. *Myrtilli* L. Nicht selten. F. in der ganzen Heide. (Schwierig zu fangen, da der Falter sehr scheu und flink ist.)
80. *Cordigera* Thnbg. Sehr selten. Flugzeit des F. kurz (ungefähr vom 5.—15. Mai). Um tadellose F. zu erhalten, klopfte ich diese direkt in das Tötungsglas u. z., während sie auf der Futterpflanze (Vaccinium uliginosum) ausruhten. — Infolge Ausrottung der Futterpflanze wird diese Art wahrscheinlich ganz verschwinden.

Heliothis *O.*

81. *Dipsacea* L. Nicht selten. F. im Juni auf den Blüthen der Distel gefangen.
82. *Peltigera* Schiff. F. am 25. September am alten Bahnhofsgebäude, an elektr. Lampen gefangen.

Gonopterinae.

Scoliopteryx *Germ.*

83. *Libatrix* L. Häufig. F. überwintert in Kellern u. a., wo man ihn leicht findet.

Quadrifinae.

Plusia *O.*

84. *Chrysitis* L. F. am 17. September an elektrischen Lampen gefangen.
85. *Festucae* L. F. im Oktober häufig an elektrischen Lampen.
86. *Gamma* L. Gemein. F. flog am Tage auf Wiesen, Feldern und Schonungen.
87. *Jota* L. F. im September ebenfalls am elektrischen Lichte.

Euclidia *O.*

88. *Mi* Cl. Sehr häufig auf feuchten Wiesen (Mai-Juni.)
89. *Glyphica* L. Vereinzelt. F. beim Dorfe Schönberg auf sehr trockenem Brachfelde.

Catocala *Schr.*

90. *Elocata* Esp. F. an einem Bahnwärterhause der Berliner Bahn bei Kohlfurt gefangen.

Hypeninae.

Bomolocha *Hb.*

91. *Fontis* Thnbg. Häufig. F. im Mai und Juni auf Heidelbeersträuchern fliegend.
    a) ab. ♂ terricularis *Hb.* Unter der Stammart nicht selten.

Cymatophoridae.

Thyatira *Hb.*

92. *Batis* L. R. an einer begrenzten Stelle zwischen Kohlfurt und Waldau auf Brombeere. (Nur an schattigen Stellen.)

Polyploca *Hb.*

93. *Flavicornis* L. Der erste Falter des Frühjahres häufig auf dem Torfbruch an Birken sitzend. In Massen das elektrische Licht anfliegend.

Brephidae.

Brephos *O.*

94. *Parthenias* L. Mit dem Erscheinen des ersten Frühlingssonnenscheines stellt sich auch überall, wo Birken sind, der F. ein. Am besten in den Vormittagstunden zu fangen, fliegt später sehr hoch und ist nicht zu erlangen.

Geometridae.

Geometrinae.

Geometra *L.*

1. *Papilionaria* L. F. nicht selten und überall, wo Birken wachsen, zu finden. Die ♂♂ fliegen auch am elektrischen Licht.

Thalera *Hb.*

2. *Fimbrialis* Sc. Seltener. F. fing ich am 14. August in dem Kiefernbestande hinter der Glasfabrik.
3. *Plutata* L. Im Juni überall gemein.

Acidaliinae.

Acidalia *Tr.*

4. *Trilineata* Sc. Nicht selten an feuchten Wiesen.
5. *Muricata* Hufn. Der einzige mir bekannte Flugplatz ist der Bestand hinter dem neuen Maschinenschuppen, wo ich im Juli mehrere Exemplare fing.
6. *Aversata* L. Ebenfalls nur vereinzelt. Die einzige Flugstelle dieser Art ist Schönberg (unmittelbar am Hammerteich.
    a) ab. Spoliata *Stgr.* Mit der vorigen Art.

Rhodostrophia *Hb.*

7. *Vibicaria* Cl. Bei Schönberg mit den beiden vorigen Arten.

Larentiinae.

Lythria *Hb.*

8. *Purpuraria* L. F. auf dem Brachfelde des Bartschschen Grundstückes an der Berliner Bahn.

Ortholitha *Hb.*

9. *Limitata* Sc. F. auf dem Wege vom Dorfe Kohlfurt nach Schönberg gefangen. (Unmittelbar am Schönberger Hammerteich.)

Anaitis *Dup.*

10. *Plagiata* L. Sehr häufig an der Bahnstrecke nach Siegersdorf anzutreffen.
11. *Paludata* Thnbg. Eine Seltenheit der Fauna von Schlesien. (Fehlte jahrelang in der Fauna der Görlitzer Heide.) Ich fand den F. unweit des Dorfes Kohlfurt auf einer begrenzten Stelle in Anzahl, wobei ich beobachtete, dass die Stammform Paludata *Thnbg.* durch die ab. Imbutata *Hb.* sehr verdrängt wird.

Cheimatobia *Stph.*

12. *Brumata* L. Ueberall häufig.

Eucosmia *Stph.*

13. *Undulata* L. Ueberall gemein.

Lygris *Hb.*

14. *Testata* L. Ziemlich selten. Die R. im Forstbezirk Mühlbock auf Heidelbeeren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. *Populata* L. Ueberall auf Heidelbeeren in grösserer Anzahl.

Larentia *Tr.*

16. *Ocellata L.* F. sehr vereinzelt. In dem Gehölz am Torfmeisterhause und auf dem Torfbruch an Bäumen sitzend gefunden.
17. *Variata* Schiff. Sehr häufig und überall anzutreffen.
18. *Truncata* Hufn. In dem Gehölz zwischen dem Bahnhofe und dem Dorfe Kohlfurt längs der Berliner Bahn.
19. *Firmata* Hb. F. fand ich an der Strasse nach Niederbielau unweit des Bergwerkes »Stadt Görlitz« im Stangenholze.
20. *Didymata* L. F. Anfang Juli hinter der Stangenzubereitungsanstalt auf den Tschirne-Wiesen und ferner im Revier Rabenhorst.
21. *Montanata* Bkh. Nicht selten und überall verbreitet.
22. *Unidentaria* Hw. Selten. Ein einziges Exemplar in dem Heidegebiet gefangen.
23. *Dilutata* Bkh. F. häufig an Kiefernstämmen sitzend.
24. *Albicillata* L. Verbreitet, aber nicht häufig. Ich fing den F. beim Torfmeisterhause.
25. *Hastata* L. F. fand ich unmittelbar am Bahnhofe im Laubgehölz links der Berliner Bahn.
26. *Albulata* Schiff. Bei Schönberg im Laubgehölz am Hammerteich.
27. *Obliterata* Hufn. F. im Erlengebüsch hinter der Glashütte gefangen.
28. *Luteata* Schiff. Mit der vorigen Art und an den Erlen am Kohlfurter Hammerteich bei Einmündung der Tschirne in denselben.
29. *Bilineata L.* F. überall als Schädling.
30. *Sordidata* F. F. an einem Waldwege zwischen der Falkenberger und Berliner Bahn.

Tephroclystia Hb.

31. *Abietaria* Hb. F. flog in dem am äußeren Bahnteich befindlichen Fichtenbestande.

Boarmiinae.

Arichanna Moore.

32. *Melanaria* L. Diese sonst seltene Art erscheint in einigen Walddistrikten zahlreich. Die R. im Mai an Ledum palustris und Vaccinium uliginosum. F. im Juni überall, wo die Futterpflanze wächst.

Abraxas Leach.

33. *Grossulariata* L. In mehreren Exemplaren am elektrischen Lichte gefangen.
34. *Marginata* L. Nicht selten. Man findet das Tier fast in jedem Laubholzbestande, wo Populus tremula vorkommt.

Deilinia Hmps.

35. *Pusaria* L. Häufig und überall auf Heidelbeeren fliegend.

Ellopia Tr.

36. *Prosapiaria* L. F. vereinzelt an der Bahnstrecke zwischen Waldau und Siegersdorf.

Ennomos Tr.

37. *Autumnaria* Wernb. In mehreren Exemplaren an elektrischen Lampen gefangen.
38. *Alniaria* L. F. wie die vorige Art.
39. *Fuscantaria* Hw. F. ebenfalls an elektrischen Lampen gefangen.

Selenia Hb.

40. *Tetralunaria* Hufn. F. an den elektrischen Lampen gefangen.

Crocallis Tr.

41. *Elinguaria* L. F. im Forstbezirk Rabenhorst an Kiefernstangenholz.

Angerona Dup.

42. *Prunaria* L. F. an zwei Stellen gefangen und zwar an einer vom Dampfsägewerke nach den Wiesen führenden Linie und am Kohlfurter Hammerteich.

Opisthograptis Hb.

43. *Luteolata* L. Nicht häufig. Den F. fing ich am Bahnhofe unweit des Kirchhofes.

Semiothisa Hb.

44. *Notata* L. Ziemlich häufig und verbreitet. Ausgiebiger Fangplatz die Kiefern am Kohlfurter Hammerteich.
45. *Liturata* L. F. in der Kiefernschonung vor Rothwasser (Kolonie) nicht selten.

Hybernia Latr.

46. *Aurantiari* Esp. F. an den elektrischen Lampen am Bahnhofe gefangen.

Anisopteryx Stph.

47. *Aceraria* Schiff. F. am Wege zur Glasfabrik gefangen.

Phigalia Dup.

48. *Pedaria* L. F. im zeitigen Frühjahr am Fußwege längs der Berliner Bahn.

Biston Leach.

49. *Hispidaria* L. F. flog oft an die elektrischen Lampen.
50. *Strataria* Hufn. Gleich der vorigen Art.

Amphidasis Tr.

51. *Betularia* L. F. häufig an der Chaussee nach Rothwasser.

Boarmia Tr.

52. *Cinctaria* Schiff. F. häufig und überall an Bäumen sitzend.
53. *Repandata* L. Wie die vorige Art.
54. *Consortaria* F. F. sehr häufig und überall verbreitet.
55. *Punctularia* Hb. Überall und verbreitet.

Ematurga Ld.

56. *Atomaria* L. Sehr häufig und verbreitet.

Bupalus Leach.

57. *Piniarius* L. Als Schädling überall in Kiefernwaldungen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Eine **interessante Aberration von Aglia tau** *L.* fing Herr Aug. Hüttner, Karlsbad i. B. Nach der eingesandten Photographie fehlen die charakteristischen Augen- oder Nagelflecke auf den Vorderflügeln gänzlich, die Flügel sind also, bis auf die schwärzliche aber weniger intensive Submarginalbinde und eine schwache Basalschattierung, zeichnungslos, auf den Hinterflügeln sind die discalen Augenflecke zu kleinen schwarzen Fleckchen von der Grösse eines Stecknadelkopfes reduziert. Das Tier, ein ♂, wurde am 11. Mai bei Karlsbad gefangen. Eine Form derselben Entwicklungsrichtung beschreibt O. Schultz in Soc. Entomol. 1903, p. 78, als ab. caecata. Bei dem dieser Beschreibung zugrunde gelegten Exemplar aus Finkenkrug (Berlin) sind die Vorderflügel normal, auf den Hinterflügeln ist die Submarginallinie teilweise erloschen und die Augenzeichnung ist undeutlich, blass und verschwommen. Im weiteren erwähnt Ch. Oberthür im Bulletin de la Soc. Entomol. de France 1905, p. 57, eines ♂ aus Böhmen, bei dem die Submarginallinie beider Flügel fast erloschen ist und die Augenflecke fehlen, nur die in Gestalt eines Nagels oder des griechischen Buchstabens tau ausgebildete weisse Pupille ist übrig geblieben, umgeben von einigen grauen Atomen. Das Extrem zu diesen Aberrationen stellt das eingangs erwähnte Stück vor, welches gewiss bedeutsam genug

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Marschner H.

Artikel/Article: Lepidopteren der Görlitzer Heide (Umgebung von Kohlfurt und Waldau o. L.) 97-98